

Folgt ein augenscheinlicher Bericht / wie man auff eine andere weis die Weite eines Fluß / Beners / Graben / oder jede Distanz mit dem gevierden Quadrat abmessen soll.

**B** dieser Arth der Messung alle Distanz oder Weite abzusehen / gebraucht man eben das vorize gevierdte Instrument oder Quadrant / vnd den vorgemelden Stecken von 4. Schuch mit seinem gevierdten Bretlein / das von vorn Cap. 8. gehandelt vnd in der 20. Figur zu sehen / das man das gevierdte Instrument nach der Fleche darauff legen kan.

Diese weise des Messens ist nichts anders / als was vorn Cap. 15. von der Höhe zu messen gelehrt ist worden / allein: Das hie in planum nach der Fleche oder Ebene geschieht / was hievorn in Erhebung vnd Höhe demonstrirt ist worden. Darumb ich auch gern dasselbe vorige Exempel des Thurns Höhe A. B. 80. Schritt (so hie die Weite des Fluß A. B. seyn wirdt. Item die Ständt hievorn in M. + vnd C. vnd in andere Buchstaben gefallen) allhie gebraucht / fürgestellt habe.

Der Fluß dann / Graben oder Weite so man messen will (siehe in der beystehendē Figur) A. B. Zu solcher Abmessung seynd zweens Ständt von nöhten / Ob ich wol weiß / das sich viel rühmen / alle Weite vnd auch Höhe mit einer Station zuverrichten / darzu ich auch vnderschiedene Instrumenta habe: Wie es sich aber ins Feld / fürnemlich da es ein wenig weit ist / zutreffe / lasse ich einē solches zu versuchen so viel Mühe thun / als ich darinn gethan. Ich will mit dieser Weise fortfahren.

So richte dan erstlich das Instrument nach der Fleche auff sein Stecken hie im A. Wie dir diese Figur weiset / also dz die Seiten a. b. des Instruments neben dem Wasser / vnd die Seiten a. d. nach dē Zeichen / so du auff der andern Seiten des Fluß absehen wöllest / in rechten Winkelhacken gericht sey. Solches thue also: Steche ein Stecknadel auff dein Instrument im pünctlein a. vñ ein in d. vñ sehe

D ij das